

## EINSCHREIBEN

An die Landespolizeidirektion Innsbruck

z. Hd. Verfassungsschutz **Bearbeiterin Nr. 90027426**

Kaiser Jäger Straße 8, 6020 Innsbruck

Innsbruck, 12.12.20 VI

Ergänzung zur Einvernahme vom 01.12.20

Sehr genehmer Ansprechpartner ohne Namen mit der Nummer 90027426,

ich möchte zu der am 01.12.20 Beschuldigtenvernehmung nochmals folgende Anmerkungen, Fragen und Beweiseinbringungen machen.

Was denken Sie, wie viel hat meine Portokasse bisher erhalten müssen, um meinen notwendigen schriftlichen Widerstand inkl. Versuch der Beseitigung von Informationsdefiziten beim BVT und HNaA aus meiner Portokasse gekostet? Ich bin ja ein Zahlenfreak und kann Ihnen mitteilen: Bisher € 344,91. Also nur Materialkosten, wie Postgebühren, Papierkosten und Druckerpatronen, ohne einen Cent für die „Arbeitszeit“ für meine notwendigen Gegenwehrmaßnahmen! Hmm einige Stunden hat es benötigt die notwendigen Ergänzungsschreiben zu erstellen und auszudrucken, zu kuvertieren, zur Post zu bringen (da muss ich hier noch schnell ein Bild von heute allerdings ist noch der 11.12.20 posten, um Ihnen aufzuzeigen wie es bei unserer Post schon seit Wochen zugeht (Coronazeit, nur drei dürfen ins Postamt ...) und habe morgens ca. 15-20 Minuten und abends ca. 35-40 Minuten zur Aufgabe der vier Nachrichtenpakete im Friedensformat sowie der 12 Einschreiber als Wartezeit verbracht. Für jeden Gang zur Post und wieder zurück muss ich auch 20 Minuten meiner mir sehr wichtigen und wertvollen Lebenszeit vergeuden!



Rücken Sie endlich Ihre Email raus! Das kann doch nicht sein, dass ich unnötig jede Zeit & Menge Geld für Postgebühren, Papierkosten und Druckerpatronen ausgeben muss! Sie wissen über meine prekäre finanzielle Situation bescheid und machen sowas, finde ich nicht in Ordnung. Ich hätte die € 350,-- viel lieber der Kriegsofferhilfe zur Verfügung gestellt, dann wäre das Geld humanitär besser eingesetzt, als unnötig hier der Post, Papierhändlern und Druckerpatronenauffüllern in den Rachen zu werfen. Ja, zumindest kaufe ich keine neuen Patronen, sondern gehe immer zur Druckertankstelle, um die alten Patronen auffüllen zu lassen und zumindest dadurch einiges an Plastik und Kosten einzusparen. Und ja, der Hin- und Rückweg zur Druckertankstelle dauert über eine Stunde Fußweg, zu Ihrer Information. Also immer noch in Erwartung des Erhalts vom Formular für einen Verfahrenshelfer verbleibe ich mit friedliebenden freundlichen lieben Grüßen, Klaus Schreiner und LESEN; LESEN; LESEN! Bei mir ist es gerade Freitag 17:15 Uhr, bei Ihnen?